Sprechsaal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

	ganzseidene Bänder	halbseidene Bänder
1899:	Fr. 19,335,182	Fr. 16,118,122
hievon gingen		
nach Grossbritannien	„ 13,894,932	„ 11,530,083
„ Amerika	„ 2,687,547	„ 1,521,174

Diese Zahlen bestätigen die alte Wahrheit, dass Wohl und Wehe unserer Industrie namentlich mit England aufs engste verbunden ist, und es ist begreiflich, dass uns Kriege, wie der diesjährige im Süden Afrikas, und auch der letztjährige amerikanische in den Antillen, mit Sorgen erfüllen. Das Jahr 1899 hat öfters Verdienstlosigkeit gebracht und für seinen Geschäftsgang ist bezeichnend, dass man die Hoffnungen für baldige Besserung stets auf Ereignisse ausserhalb unserer Branche stellte; so sollte die Beendigung des Dreyfus-Prozesses, sollte die Pariser Weltausstellung vom Sommer 1900, sollte ein Sinken des gegen Ende des Jahres sehr hohen Zinsfusses die gewünschte Aenderung bringen. Aber diese Hoffnungen erwiesen sich als trügerisch und das Jahr endigte unter den Auspizien des Krieges in Südafrika, welcher auf das englische Geschäft einen schweren Druck ausübt. Das Jahr schloss nicht gut und ins neue Jahr hineinblickend, wirft man bange die Frage auf, ob wohl ein baldiger Friede und ob die Ausstellung in Paris günstigere Zeiten bringen werden? Das beste wäre heute allerdings, wenn sich die launische Mode den seidenen Bändern mehr zuwenden wollte. Vor der Hand sind Anzeichen hiefür nicht da und überdies erlauben die theuern Seidenpreise nicht, den Massenkonsum durch Angebote billiger Seidenpreise zu verlocken oder zu beleben.

Seidenwaaren.

In Folge des schönern Wetters hat sich der Geschäftsgang in den letzten Wochen überall etwas gebessert, ohne indessen günstigere Hoffnungen für die Zukunft zu erwecken. Ueber die Richtung der Mode ist wenig Neues mitzutheilen; der „N. Z.-Z.“ wird hierüber unterm 2. Mai aus Lyon Folgendes berichtet:

„Die Fabrik hat für einige Artikel ziemlich Beschäftigung vorliegen und wenigstens theilweise sind die Webstühle hier mit Arbeit versehen. Hauptsächlich leichte Stoffe werden weiter von der Mode begünstigt. Mousseline und Tulle maline sind besonders bevorzugt. Der Londoner Markt macht gegenwärtig seine unumgänglichen Einkäufe in diesen Artikeln. Mousseline jardinière wurden kürzlich mit einer Anzahl Aufträge bedacht.

Billige Taffetas und Satins finden Aufmerksamkeit und unterhalten einen Theil der Webstühle. Pongées, Batavias und Foulards begegnen weiterem Interesse. Für die meisten übrigen Stoffe ist das Geschäft flau. Die Handweber der Stadt klagen mehr und mehr über Beschäftigungslosigkeit.“

Letztere Aeusserung ist sehr bezeichnend für die Bedürfnisse der Mode und die künftige Richtung der Fabrikation. Billigere und doch schöne mit dem mechanischen Webstuhl erstellte Fabrikate verdrängen die kunstreichern aber theuern Produkte des Handwebstuhles immer mehr aus dem Weltkonsum. Gegenüber dieser, unserer Zeitrichtung ist selbst die künstlerisch hochentwickelte Lyoner Seidenindustrie machtlos.

Berichtigung. Beim Artikel **„Feuer (Fabrikbrand)“** in No. 7 soll es heissen: Schlauchweite 2½ In. = 6½ Cm. anstatt 2½ Cm.

Patentertheilungen.

Cl. 20. No 19,217. 8 mai 1899. Mécanisme de déroulement perfectionné pour métiers a tisser. — Otto Walter Schaum, fabricant de machines de tissage, Ecke Glenwood und Second-Str., Philadelphia (Etats-Unis). Mandataires: Bourry-Séquin & Co, Zurich.

Cl. 20. No 19,218. 15. mai 1899. — Taquet chasse-navette pour métiers à tisser. — Georges Frédéric Juste Koppenstedt, manufacturier, 9bis, Cours des Petites Ecuries, Paris (France). Mandataires: E. Blum & Co, Zurich.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 48.

Wer liefert fertig gesponnene Abfallseiden zur Erzeugung von Seidendecken (Schlafdecken), bezw. wer verspinnt solche Abfallseiden?

Frage 49.

Sind bei Jacquardweberei (französische Vorrichtung mit Tringles) schon Stahl-Litzuren in Verwendung und wie bewähren sich solche?

Frage 50.

Sind für Seidenwebereien Glas- oder Stahlmaillons besser für Jacquardstühle in Verwendung zu nehmen? Wer liefert solche?

Obermeister.

Für eine mechan. Seidenstoffweberei des Auslandes wird ein tüchtiger, erfahrener Obermeister (Stütze des Direktors) gesucht, der im Stande ist, die Waare zu kontrolliren und die Stühle verschiedenen Systems — Glatt-, Wechsel-, Lancir- und Jacquard — selbst zu reguliren, sowie die Vorwerke zu beaufsichtigen. Hübsches Salair, dauernde Stellung. — Baldiger Eintritt. Gefl. Offerten an die Redaktion. 228

Gesucht: Für einen intelligenten Jüngling eine Stelle als **Lehrling** auf Bureau od. Ferggstube eines Seidenhauses. Offerten unter Chiffre F. S. an die Redaktion.

Stelle gesucht.

Tüchtiger Disponent, in allen Ferggstubenarbeiten, sowie im Musterausnehmen und Berechnen erfahren, sucht dauernde Vertrauensstelle. Gefl. Offerten unter Chiffre B. A. 227 an die Redaktion dieses Blattes. 227-2